Über 700 Helfer machen Kempen sauber

Überall im Stadtgebiet waren am Samstagmorgen große und kleine Helfer im Einsatz, um den Müll aufzusammeln, den andere achtlos weggeworfen hatten. Insgesamt hatten sich 66 Teams für die 25. Aktion „Frühjahrsputz“ angemeldet.

Auch viele Kinder nahmen an der Aktion Frühjahrsputz teil, hier von der Kita St. Raphael. Sie sammelten mit Handschuhen und Greifzangen den Müll auf, den andere unachtsam weggeworfen hatten. FOTOS (3): PRÜMEN

VON EVA SCHEUSS

KEMPEN |Genau genommen dürfte es auf Kempener Stadtgebiet nach diesem Wochenende kaum noch Müll geben, der achtlos in der Landschaft entsorgt wurde. Zum 25. Mal hatten die Stadt Kempen, die Firma Schönmackers Umweltdienste und die Rheinische Post zum großen Frühjahrsputz aufgerufen.

Der Frühjahrsputz in Kempen erfreut sich einer rasant steigenden Beliebtheit. Beim 20-jährigen Bestehen im Jahr 2018 hatten sich 290 Teilnehmer angemeldet, damals bereits ein Rekord. Zum Jubiläum gab es nun erneut eine Rekordbeteiligung: Mehr als 700 Menschen, aufgeteilt in 66 Gruppen, machten sich am Samstagmorgen daran, in allen Kempener Stadtteilen, in städtischen wie ländlichen Gebieten, entlang von Wegen und Parks, an Straßen und Parkplätzen das aufzusammeln, was andere weggeworfen hatten.

Überall im Stadtgebiet konnte man an diesem Morgen große und kleine Freiwillige bei der Arbeit sehen, ausgestattet mit Mülltüten und Greifzangen, oftmals gut sichtbar durch leuchtende Sicherheitswesten- und Jacken. Angemeldet hatte sich ein bunter Querschnitt durch die Bevölkerung. Dabei waren etwa Familien, Nachbarschaften, Sportvereine, Schützenbruderschaften, Kirchengemeinden und Parteien.

Bei vielen ist der Frühjahrsputz fest im Kalender eingetragen, es ist ein gemeinnütziges, aber auch geselliges Event. Die Gruppe „Familiengarten zur luftigen Höhe“ ist in der Wartsbergsiedlung in Tönisberg verortet und macht nach Erinnerung von André Mehlko „schon ewig“ bei der Aktion mit. Er beklagt die vielen in der Landschaft entsorgten Hundekotbeutel. Marion Schlögl reinigt den Spielplatz auf dem Wartsberg. Sie hat bereits zwei volle Windeln, Glas, eine Schere und Schallplattenteile gefunden. „Das verstehe ich nicht, hier stehen doch Abfallbehälter“, sagt sie. Ältester Teilnehmer der Gruppe ist der 83-jährige Horst Pröttel, der seit 60 Jahren auf dem Wartsberg wohnt und sich für sein Viertel einsetzt. Auffälligster Fund der Gruppe werden später 100 Wodkaflaschen sein, die in den Gräben an der Schaephuysener Straße entsorgt wurden, teilweise in Säcken. „Vielleicht sollten beim Nettomarkt noch Glascontainer aufgestellt werden“, schlägt André Mehlko vor.

In St. Hubert sind kleine Helfer und ihre Eltern mit Feuereifer auf Müllsuche. Zum zweiten Mal macht die katholische Kita St. Raphael aus St. Hubert beim Frühjahrsputz mit. Ihr Revier ist das Gebiet rund um das Schulzentrum, Forum und den Tennisplatz. Jeder Fund wird von den Kindern lautstark angezeigt. Besonders groß ist die Aufregung, als ein großer Autoreifen im Gebüsch entdeckt wird. „Mit Spinnentieren drin“, wie ein Mädchen anmerkt. Nina Nytus hat bemerkt, dass die Kinder nach der Aktion ihre Umwelt noch aufmerksamer und bewusster betrachten.

Entlang des Parkplatzes am Forum sind Angela Krüger und ihr vierjähriger Sohn Ben im Einsatz. Sie machen reichlich „Beute“, auch wenn die oft „eklig“ sei, wie Ben findet. Glasflaschen, Plastikmüll aller Art, Zigarettenstummel, Feuchttücher, Müll mit dem bekannten Logo eines Schnellrestaurants – „hier scheinen Partys stattzufinden“, mutmaßt die Mutter. Besonders verantwortungslos findet sie es, wenn Zigarettenstummel entsorgt werden. „Die zersetzen sich nicht“, bemerkt sie. Und seien potenziell giftig, etwa für Kinder oder Hunde.

Auf dem Wirtschaftsweg entlang der B 509 in Schmalbroich hat Gilbert Scheuß seinen vollen Müllsack abgestellt. Er ist Teil der elfköpfigen Gruppe Straßengemeinschaft Butzenstraße, der auch der St. Martinsverein Klixdorf angeschlossen ist. Er scannt den Standort über WhatsApp ein. Seine auffälligsten Funde sind der Teil eines Kotflügels und die große Schnalle eines Gurtbandes für ländliche Fahrzeuge. Außerdem Hüllen von Heliumballons, die im Gestrüpp hängen geblieben waren. „Es ist insgesamt sauberer geworden“, findet er, auch wenn es immer noch einzelne „Müll-Hotspots“ gibt. Später wird Johanna Tölkes mit dem Trecker die einzelnen Säcke einsammeln und zum zentralen Abholort der Firma Schönmackers transportieren. Anschließend trifft sich die Gruppe auf dem Bauernhof der Familie Tölkes bei Grillwürstchen und Brötchen.

INFO

Pommes und Pulled Pork am „Falko“

Mittagessen Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums des Frühjahrsputzes – es gab nur einen Aussetzer während der Pandemie – wurde diesmal ein kostenloses Mittagessen im Restaurant „Falko“ am Buttermarkt angeboten.

Teilnehmer Mehr als 200 fleißige Sammlerinnen und Sammler ließen sich dort Pommes und Pulled-Pork-Fleisch in geselliger Atmosphäre gut schmecken.

Zum 25. Bestehen der Aktion Frühjahrsputz gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im „Falko“ am Buttermarkt Pommes und Pulled Pork. Norbert Prümen